



Landesverband der Gartenfreunde Mecklenburg und Vorpommern e.V.

TERMINE, NACHRICHTEN UND BERICHTE AUS KREIS- UND REGIONALVERBÄNDEN

Verantwortlich für die Mitteilungen des Landesverbandes: Der Vorstand
Die Artikel in den Vereinsnachrichten liegen in der Verantwortung der verfassenden Vereine.

GESCHÄFTSSTELLE UND REDAKTION

Mühlenweg 8, 18198 Stäbelow

Tel. 03 82 07/66 50,

Fax: 03 82 07/66 53 4

E-Mail: info@gartenfreunde-mv.de

www.gartenfreunde-mv.de

Sprechzeiten:

Mo. bis Do.: 9:00–13:00 Uhr

Beiträge der Vereine sind an den Landesvorstand zu senden.

E-Mail: redaktionsbeirat@gartenfreunde-mv.de

Redaktionsschluss für die Oktober-Ausgabe ist der 27. August 2025

Anzeigenberatung und -verkauf:
Thomas Heine

Tel: 0421-348 42-24

heine@waechter.de

Ist eine Wertermittlung noch zeitgemäß?

Wozu der Aufwand? Ich verschenk den Garten. Den Schätzwert bezahlt sowie so keiner! Solche oder ähnliche Sätze haben die meisten Wertermittler vom abgebenden Pächter bestimmt schon gehört.

Wo ist das überhaupt festgelegt, dass ein abgebender Pächter eine Wertermittlung auf eigene Kosten durchführen lassen muss? Das BKleingG § 11 beschreibt den gesetzlichen Rahmen zur Entschädigung bei Auflösung von Kleingartenanlagen, wenn der Pachtvertrag nach § 9 Abs. 1 Nr. 2 bis 6 BKleingG gekündigt wurde. Im jeweiligen Pachtvertrag ist darüber hinaus festgelegt, ob eine Wertermittlung bei Pächterwechsel durchzuführen ist.

Neben einer sozialen Funktion wird der Wertermittlung auch eine regulierende Funktion zugeordnet, die der Wiederherstellung des ordnungsgemäßen Zustandes auf der Parzelle dient. Diese regulierende Wirkung soll dem nachfolgenden Pächter die Sicherheit geben, dass die Bebauung und alle Anpflanzungen dieser Parzelle dem rechtlichen Rahmen entsprechen.

Wertermittlungsrichtlinie

Durch die AG Wertermittlung wurde 2024 eine Neufassung der Wertermittlungsrichtlinie erarbeitet, in den Gremien des LGMV vorgestellt und am 5. September 2024 vom Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt genehmigt und ist seit 1. Januar 2025 in Kraft.

Im Herbst 2024 begann die Schulung zur Neufassung der Richtlinie für die lizenzierten Wertermittler des LGMV. Parallel begann die Entwicklung einer MV-weit gültigen Bewertungstabelle mit dem Ziel, den Wertermitt-

lern ein für MV gültiges Werkzeug für ihr Ehrenamt zur Verfügung zu stellen.

Diese Tabelle bildet die Neufassung der Wertermittlungsrichtlinie ab und soll die bisherigen Regionallösungen ersetzen, für



Auch die Gartenlaube wird bei der Wertermittlung berücksichtigt.

die Auftraggeber besser nachvollziehbar sein und die Bewertungsergebnisse landesweit vergleichbar machen. Im März 2025 hat die Erprobung der Software in den Mitgliedsverbänden des LGMV begonnen.

Die Neuausbildung von Wertermittlern im Jahr 2025, für die sich aktuell 90 Gartenfreunde angemeldet haben, findet auf Grundlage der veränderten Rahmenbedingungen statt.

Weiterhin wird über die Notwendigkeit der Entwicklung einer Wertermittlungsordnung diskutiert, um das Wertermittlungsverfahren zukünftig organisatorisch landesweit besser abzusichern und handwerkliche Fehler im Prozess zu vermeiden.

Gebhard Witte
AG Wertermittlung, LGMV

TERMINE

01.08.2025

Vorstandssitzung

Wir trauern um Horst Rademacher



Foto: privat

Mit tiefem Bedauern nehmen wir Abschied von

Horst Rademacher

einem hochgeschätzten Gartenfreund und Ehrenmitglied des Landesverbandes der Gartenfreunde Mecklenburg und Vorpommern e.V.

Über mehr als drei Jahrzehnte wirkte Horst Rademacher im Kreis- und Regionalverband sowie im Landesverband mit außergewöhnlichem Engagement und großer Hingabe. Sein unermüdlicher Einsatz prägte das Kleingartenwesen nachhaltig.

Wir danken ihm für seine Leidenschaft für das Kleingartenwesen und sein wertvolles Wirken im Regionalverband der Gartenfreunde „Landkreis Demmin 1995“ e.V.

Unsere Gedanken sind in dieser schweren Zeit bei seiner Familie sowie allen, die ihn kannten und schätzten.

Möge Gartenfreund Rademacher in Frieden ruhen – sein Wirken wird uns in Erinnerung bleiben.

Der Vorstand
Landesverband der Gartenfreunde
Mecklenburg und Vorpommern e.V.

Der Vorstand
Regionalverband der Gartenfreunde
„Landkreis Demmin 1995“ e.V.

Ehre seinem Andenken

HISTORISCHES

Zum 80. Jahrestag der Beendigung des 2. Weltkrieges (Teil 2)

Die sowjetische Besatzungsmacht kannte das in Deutschland über Jahrzehnte gewachsene Kleingartenwesen überhaupt nicht und konnte mangels eigener Erfahrungen damit nicht umgehen. Ihr Datschensystem war nicht vergleichbar. Deshalb waren ihr auch die Kleingartenvereine nicht geheuer.

Am 23. August 1946 wurde nach mehrfachem Drängen des Oberbürgermeisters auf Zulassung der Kleingartenvereine auf Weisung des Stadtkommandanten die bisher geduldete „kommissarische Leitung“ durch einen aus drei Personen bestehenden Ausschuss ersetzt, der als Kleingartenausschuss in den folgenden Jahren als Generalpächter das gesamte Kleingartenwesen in Rostock bearbeitete und verantwortete.

Erstmals kann an dieser Stelle der volle Wortlaut des Protokolls vom 23. August 1946 zur Bildung des Kleingartenausschusses veröffentlicht werden, ein für das Rostocker Kleingartenwesen in der Nachkriegszeit so entscheidendes Dokument (Bild 1 und 2).

sich bereit, auch bei der Kirchenökonomie in Rostock vorstellig zu werden, damit auch die der Kirchenökonomie gehörenden Garten- und Ackerstücke mit in die Verwaltung des Ausschusses übernommen werden.

Es ist also nun so, daß vom 1.9.46 die vorstehend genannten Herren der Stadt gegenüber als Pächter auftreten und alle Pflichten und Rechte auf ihre Person übernehmen, die sich aus den abzuschließenden Verträgen ergeben.

v. g. u.

Reinck
Högeström
Förster

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

Protokoll

gehalten in der Kämmerlei am 23. August 1946
unter Leitung des Stadtrat Schwanke

von Unterschriebenen

Gegenwärtig die Herren

Reinck, Tapezier, Dornbluthstr. 11
Högeström, Stellmacher, Kasernenstr. 36
Förster, Schmied, Faulestr. 10

Ladungsgemäß waren erschienen die Herren

Johann Högeström, Stellmacher, Kasernenstr. 36
Karl Reinck, Tapezier, Dornbluthstr. 11
Paul Förster, Schmied, Faulestr. 10.

Nach dem Schreiben des Herrn Oberbürgermeisters vom 14.8.46 hat sich der Oberbürgermeister damit einverstanden erklärt, daß die vorgenannten Herren als Mitglieder des Verwaltungsausschusses für das Kleingartenwesen bestimmt sind. Mit diesen Herren ist ein sogenannter Hauptvertrag über die gesamten in Rostock in Besitz und Eigentum der Stadt Rostock befindlichen Kleingärten und Kleingartenparzellen abzuschließen.

Es wurde weiter darauf hingewiesen, daß der seinerzeit von den Vertrauensmännern der Gartenkolonien bestimmte 12gliedrige Ausschuss nicht die Zustimmung der hiesigen Kommandantur gefunden hat. Herr Major Comerow hat sich damit einverstanden erklärt, daß ein Ausschuss, bestehend aus drei Personen, vom Herrn Oberbürgermeister zu bestimmen ist. Diese Zahl genügt vollkommen und können ja diese Herren weitere Kleingärtener zur Mitarbeit heranziehen. Eine Meldung bzw. Registrierung dieses Ausschusses sei bei der hiesigen Kommandantur nicht notwendig.

Es wurde daraufhin vereinbart, daß mit Wirkung vom 1.9.46 diesem Ausschuss sämtliche Kleingartenkolonien, auch die im Frühjahr 1946 angelegten Kolonien und ebenso diejenigen Neuanlagen, die jetzt im Herbst 1946 noch eingerichtet werden, in Form eines Hauptpachtvertrages verpachtet werden. Dessen Hauptverträge sind alle Unterlagen, die sich im Besitz der Kämmerlei befinden, mit anzuschließen.

Es ist Sache dieses Ausschusses, für Bekanntgabe in den Tageszeitungen zu sorgen. Der Inhalt dieser Bekanntmachung soll der sein, daß mit dem 1.9.46 die gesamte Verwaltung des Kleingartenwesens in Rostock von diesem Ausschuss wahrgenommen wird. Die Ausschussmitglieder erklärten

Schriftstücke: Archiv des Verbands der Gartenfreunde e.V. Hansestadt Rostock, Band 1945–1959, Teil 1. Protokoll vom 23. August 1946, Seite 1 und 2.



Fotos: Archiv

Nachrichten aus Verbänden und Vereinen

Kreisverband der Gartenfreunde Greifswald e.V.

Mendelejewweg 16
17491 Greifswald
Tel. 0 38 34/82 52 75
Fax: 0 38 34/82 52 75
kv-hgw@t-online.de

Renovierung unseres Kulturhauses „Zur Birke“

Die beiden Greifswalder Gartensparten „Am Stadion“ und „Hoffnung“ mit über 400 Parzellen liegen zentral an der Wolgaster Straße in Höhe der Feuerwehr. Sie teilen sich das 1960 erbaute Vereinshaus aus den Anfängen der Sparten – 1946 noch als eine einzige Anlage gegründet.

Seit den 1960er Jahren wurde das „Kulturhaus“, wie es von den Gartenfreunden genannt wird, mit seiner Gaststätte nicht nur für die Versammlungen, sondern auch für Feiern genutzt: Sommerfeste, Kindertage, Seniorentreffen sowie Hochzeiten und Jugendweihen fanden hier regelmäßig statt. Doch nach der Wende wurde es stiller im Vereinshaus.

Technik und Mobiliar waren in die Jahre gekommen, die Farbe blätterte ab, und es wurde immer schwieriger, Gartenfreunde zu finden, die sich um das Gebäude und die Vermietung kümmern wollten.

Doch jetzt ist – pünktlich zum Mai – wieder neuer Glanz in das alte Kulturhaus eingezogen. Die Vorstände der Sparten „Am Stadion“ und „Hoffnung“ hatten im Herbst 2024 beschlossen, das Innere des Gebäudes zu renovieren – und das Ergebnis lädt wieder zum Feiern ein!

Bei mehreren Arbeitseinsätzen und mit Unterstützung handwerklich erfahrener Pächter wurden Decke und Wände gestrichen und ein hochwertiger Bodenbelag verlegt – im Bereich der Tische auch mit neuen Polsterstühlen. Die neuen Kulturhaus-Betreuer führten eine gründliche Reinigung durch, richteten eine Kinderspielecke ein und besorgten schönes Geschirr, das dank der neuen Spülmaschine vor Ort gleich wieder für die nächste Feier einsatzbereit ist.

Genutzt werden können der große Saal mit Bühne, die ehemalige Gaststätte mit Küche und Bar sowie der

große Außenbereich mit Grill auf der Terrasse und Kinderspielplatz. Wer das Vereinshaus für eine private Feier mieten möchte, findet Preise und Kontaktdaten in den Schaukästen der Gartensparten „Am Stadion“ und „Hoffnung“ an der Wolgaster Straße.

Isa Heimermann
Schriftführerin

Regionalverband Mecklenburg/Strelitz-Neubrandenburg e.V.

Max-Adrian-Straße 47
17034 Neubrandenburg
Tel. 03 95/7 07 70 89
Fax: 03 95/7 07 70 90
info@gartenfreunde-mst-nb.de

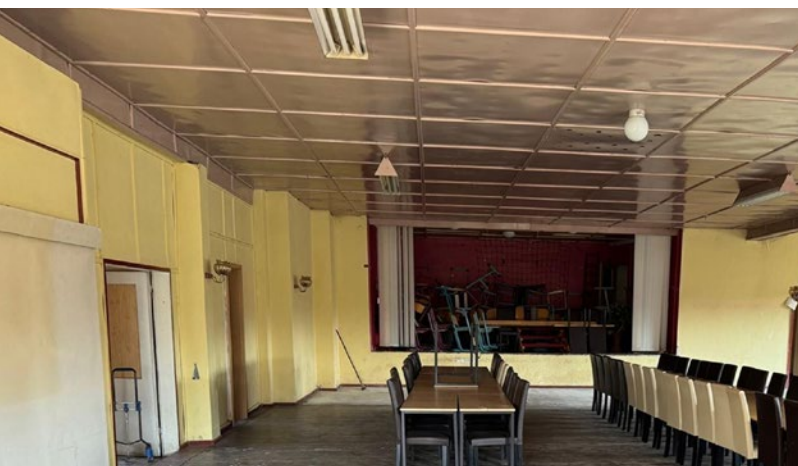
Wenn die Anerkennungsbehörde die kleingärtnerische Gemeinnützigkeit prüft

Die steuerliche Gemeinnützigkeit bietet viele Vorteile, auf die ein Kleingartenverein nicht verzichten kann. Nur bei Erhalt des Freistellungsbescheides, nach Abgabe der Steuererklärung, kann die sogenannte „Ehrenamtszuschale“ für ehren-

amtliche Tätigkeiten steuer- und sozialversicherungsfrei gezahlt werden. Einnahmen aus Verpachtung eines Vereinsheimes, Zinsen und andere Kapitalerträge bleiben steuerfrei. Außerdem ist der Verein berechtigt, Zuwendungsbestätigungen für erhaltene Spenden auszustellen.

Nicht weniger wichtig ist die Regelung des § 2 BKleingG, wonach ein Kleingartenverein von der zuständigen Behörde als gemeinnützig anerkannt werden muss. Voraussetzungen hierfür sind die Eintragung im Vereinsregister, die regelmäßige Prüfung der Geschäftsführung und wenn die Satzung bestimmt, dass

- die Organisation ausschließlich oder überwiegend die Förderung des Kleingartenwesens sowie die fachliche Betreuung ihrer Mitglieder bezweckt,
- erzielte Einnahmen kleingärtnerischen Zwecken zugeführt werden und
- bei der Auflösung der Organisation deren Vermögen für kleingärtnerische Zwecke verwendet wird.



Ansicht des Festsaals vor der Renovierung



Zustand des Innenbereiches während der Malerarbeiten



Unser Festsaal in neuem Glanz

Fotos: I. Heimermann



Begutachtung der Gärten



Gemüse in Reih' und Glied

Turnusmäßig alle drei Jahre meldet sich Katrin Kehle aus der Stadtverwaltung Neubrandenburg zur Begehung in den ortsansässigen Kleingartenvereinen an, um die kleingärtnerische Gemeinnützigkeit zu prüfen. Begleitet wird sie von Sven Scheunemann, Assistent des Verbandsvorstandes. Grundlage für die Anerkennung bildet die Gemeinnützigkeitsrichtlinie, erlassen vom Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern.

Der Vorstand des Dauerkleingartenvereins „Hinterste Mühle“ e.V. erwartet an diesem Morgen im Juni die Anerkennungsbehörde zur Überprüfung der kleingärtnerischen



Liebevoll gestalteter Kleingarten



Blick über den Gartenzaun

Gemeinnützigkeit auf dem Parkplatz vor der Gartenanlage. Im Vorfeld bereits eingereicht, der vom Vorstand ausgefüllte Fragebogen mit den geforderten Anlagen.

Die Vereinsvorsitzende Beate Schneider führt die Gruppe an. Umgeben von hohen Bäumen im Neubrandenburger Mühlenholz ist die Gartenanlage zweigeteilt, durch den Mühlendamm getrennt. Katrin Kehle und Sven Scheunemann begutachten die Gärten, achten auf die Einhaltung der kleingärtnerischen Nutzung und Heckenhöhen sowie auf nicht statthafte Aufbauten und Anpflanzungen in den Parzellen.

Viel ist nicht zu bemängeln, mal eine zu hohe Hecke, mal ein zu hoch gewachsenes Nadelgehölz. Gärtner, die an diesem Vormittag bereits in ihren Parzellen schreiben, kommen



Mohn im leerstehenden Garten

Fotos: Anja Bütow

gerne an den Gartenzaun, um ein paar Worte mit den Gästen zu wechseln. Lobenswert sind die liebevoll angelegten Gärten und die angrenzenden gepflegten Wege und Plätze zu erwähnen. Nach gut eineinhalb Stunden ist die Begehung in der idyllisch gelegenen Kleingartenanlage, entlang der Linde, beendet. Gegründet wurde der Dauerkleingartenverein „Hinterste Mühle“ e.V. im Jahr 1972 im Landschaftsschutzgebiet Hinterste Mühle. Landschaftlich ruhig zwischen dem Mühlen- und Kiessee gelegen, bewirtschaften derzeit 110 Pächter auf ca. 43.600 m² ihre Gärten. Drei der 113 Parzellen wollen bald aus ihrem Dornröschenschlaf geweckt werden und warten auf einen neuen Pächter.

Den Anerkennungsbescheid über die kleingärtnerische Gemeinnützigkeit, nach Abstellung der wenigen notierten Mängel, wird der Kleingartenverein wohl bald erhalten.

Anja Bütow
Vorstandsmitglied für
Öffentlichkeitsarbeit

Kreisverband der Gartenfreunde Schwerin e.V.

Robert-Beltz-Straße 2 A
19059 Schwerin
Tel. 03 85/71 22 65
Fax: 03 85/3 43 35 00
info@gartenfreunde-schwerin.de

Mitgliederversammlung im Haus des Lernens

Am 31. Mai fand im Haus des Lernens in Schwerin die Mitgliederversammlung des Kreisverbandes der Gartenfreunde Schwerin e.V. statt. Von 95 Vorsitzenden waren 49 anwesend, begleitet von zahlreichen

Ehrenmitgliedern, Gästen und Landesverbandsvertretern, unter anderem dem Vorsitzenden des Landesverbands Herrn Robert Kröger, Versammlungsleiter Herrn Malte Burwitz (Rechtsanwalt) und Rechtsanwalt Karsten Duckstein.

Ein Höhepunkt der Versammlung war der einstündige Vortrag von Rechtsanwalt Duckstein aus Magdeburg über den „Umgang mit Vereinsmitgliedern und Vorstandsarbeit“.

Im Verlauf der Mitgliederversammlung wurde zunächst der Vorstand für das Jahr 2024/2025 entlastet und eine neue Rahmenordnung mit breiter Zustimmung beschlossen. Der Haushaltsplan für 2024/2025 wird nach Anregungen aus der Runde noch einmal überarbeitet.



Karsten Duckstein und Beate Rudolf

Foto: Christian Stock

Außerdem wurde Patrick Scheel offiziell als Vorstandsmitglied für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit gewählt.

Auf der Versammlung wurden mehrere engagierte Mitglieder für ihre besonderen Verdienste ausgezeichnet. Jürgen Böhlau und Martin Schulze erhielten die Bronzemedaille für ihren Einsatz beim Rückbau in der KGA Marienhöhe. Rüdiger Ruppin wurde für seine langjährige Tätigkeit als Vorsitzender der KGA Störtal und für die Pflege der Internetseite des Kreisverbandes der Gartenfreunde e.V. mit der Silbermedaille geehrt. Ebenso erhielt Christian Stock die Silbermedaille für seine Arbeit in der KGA Medewege sowie als Vorstandsmitglied

der Dichtepreifer im Kreisverband Schwerin. Sabine Werder wurde für ihren jahrelangen Vorsitz sowie die erfolgreiche Umsetzung von SDS (Stadtwirtschaftliche Dienstleistung Schwerin) und ZGM (Zentrales Gebäudemanagement) in der KGA Heideberg mit der Silbermedaille ausgezeichnet. Auch Wilhelm Glaser wurde für seine Unterstützung und den langjährigen Vorsitz in der KGA Waldfrieden mit der Silbermedaille geehrt.

Besonders herausragend war die Ehrung von Horst Stadthaus: Für über 30 Jahre als Vorsitzender und seine umfassende Unterstützung des Kreisverbandes in der KGA Schwerin-Nord wurde er zum Ehrenmitglied ernannt.



Von links: Robert Kröger, Karsten Duckstein, Roswitha Lübcke, Malte Burwitz, Beate Rudolf, Michael Vendt und Frau Nishelski

Foto: Christian Stock



Beate Rudolf mit den Geehrten

Foto: Patrick Scheel

An diesem Tag gedachte Beate Rudolf zwei verstorbenen Mitgliedern, Ullrich Zühlke und Horst Franke. Im Anschluss daran hielten alle anwesenden Gäste und Vorsitzenden eine Schweigeminute ab.

Der Vorstand und die Geschäftsstelle danken allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihre Anwesenheit und ihr Engagement.

Patrick Scheel
Vorstandsmitglied
Öffentlichkeitsarbeit

**Kreisverband
der Gartenfreunde
Stralsund e.V.**

Heinrich-Heine-Ring 78
18435 Stralsund
Tel. 0 38 31/66 67 90
Fax: 0 38 31/66 67 92
gartenfreunde-stralsund@freenet.de

100 + 1 Jahre KGV Stadtkoppel
Spaziert man durch den Kleingartenverein „Stadtkoppel“ e.V. in

Stralsund ist kein Zitat alter Klassiker so treffend wie das von Johann Wolfgang von Goethe „Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein!“. Egal wohin das Auge schaut – Goethes Gartenverständnis zieht sich wie ein roter Faden durch die gesamte Anlage. Hinein bis in jede einzelne Parzelle. Ob sich bereits die ersten Kleingärtner von Goethes Werken haben inspirieren lassen, werden wir nie erfahren – seine tiefe Verbindung zur Natur war es jedoch schon.

1924 begannen die ersten Kleingärtner die grünen Wiesen am Stadtrand zu bewirtschaften. Schnell wurde klar, dass der eigene Garten nicht nur zu einer geeigneten Nahrungsquelle, sondern zugleich auch als zu einem Ort der Ruhe, Erholung und Inspiration werden konnte. Damit war der Startschuss für die rasante Entwicklung in den letzten 100 Jahren gegeben. Aus den anfänglichen 18.406 m² sind bis heute 98.700 m² Vereinsfläche geworden. Rund 400 Kleingärtner haben ihre 210 Parzellen zu wundervollen Kunstwerken gestaltet. Harmonisch fügen sich darin natürliches Wachstum und ausreichend Raum für Flora und Fauna mit geordneten Beeten, Rasenflächen, Gehwegen und baulichen Anlagen zusammen. Ganz nach Goethe: Natur nicht nur verstehen, sondern auch nachahmen und ihre Gesetze beachten. Kein Wunder also, dass es überall vielfältig grünt und blüht. Und das 365 Tage im Jahr.

Daran lassen die Kleingärtner auch gern ihre Besucher teilhaben. Alljährlich öffnen sie dafür von April bis Oktober ihre Anlage. Dabei gucken Selbstige nicht nur den Kleingärtnern beim „Buddeln“ über den



wasserkontor.de/shop

Komposttoiletten

Rindenschrot & Zubehör



kostenlosen Katalog anfordern
8 Hersteller 32 Modelle 25 Jahre Erfahrung



Blühende Parzelle



Holzskulptur

Bestellte Flächen



Vereinsheim



Spielplatz

Fotos (5): J. Helle

Zaun zu oder spazieren am Teich entlang, sondern sie bewundern dabei zugleich eigenwillige Skulpturen, um dann im Vereinshaus einzukehren. 1984 bis 1986 wurde dies von den Mitgliedern in vielen freiwilligen Stunden um- und ausgebaut. Das kleine Vereinshaus von 1950 mit seinen 40 Plätzen reichte einfach nicht mehr aus. 100 Sitzplätze sind mit dem Umbau entstanden, dazu ca. 70 Parkplätzen. Hier treffen sich die Kleingärtner regelmäßig zu Skatturnieren, monatlichen Tanzveranstaltungen, Familienfei-

ern, Mitgliederversammlungen, zum Feierabendbier, Klönschnack bei Kaffee und Kuchen oder sie schwelgen in alten Erinnerungen mit entsprechenden Veranstaltungen im nostalgischen Stil. „Solch ein Jubel möchte ich sehen...“. Doch nicht nur Senioren, Junioren, Singles und Familien fühlen sich im KGV „Stadtkoppel“ wohl – auch den Kindern widmet der Verein seine ganze Aufmerksamkeit. Dank geeignetem Marketing im Bereich Sponsoring, gepaart mit fleißigen Arbeitseinsätzen seiner Mitglieder,

hat der Verein es geschafft einen großartigen Spielplatz mit herrlichen Spielgeräten zu eröffnen. Auch ein Jahr später erinnern sich noch alle Vereinsmitglieder und Besucher gern an die 100-Jahr-Feier im Jahr 2024 zurück. Ein riesiges Fest mit zahlreichen Attraktionen wie Hüpfburg, Vikingspiel, Streichelzoo, Ponyfahrten, Live-Bigband, Musikprogramm mit Entertainer, Tanz bis spät in die Nacht, usw. Ein Vorzeige-Verein? Ja. Doch was sagte Goethe auch: „Das Äußere einer Pflanze ist nur die Hälfte ihrer

Wirklichkeit“ und das gilt ganz besonders für diesen Kleingartenverein. Ohne das Engagement seines ehrenamtlich arbeitenden Vorstandes, den Zusammenhalt aller Vereinsmitglieder und ihr gemeinsames Schaffen wäre der Verein nicht das, was es heute ist.

Auf die nächsten Hundert!

www.stralsund-stadtkoppel-ev.de

Cornelia Graurock
Marketing & PR im
KV der Gartenfreunde
Stralsund e.V.



Terrasse des Vereinsheims



Hüpfburg und Festwiese



Festzelte

Fotos (3): C. Graurock

Liebe Leserinnen und Leser,

bitte beachten Sie die Beilage
Glöckle direct GmbH
in dieser Ausgabe.